



Lieber Herr,

So wie wir gestern hier. Er sagte mir, daß er sich die
 wegen der vielfachen Bekämpfung, die er aus seinen Arbeiten und
 nach allerdings aus den M. H. geschöpft habe, zu besondern
 Danke verpflichtet fühlte, und diesem den lebhaftesten Wunsch fühlte,
 Deine Kollegen wegen des Korb zu beglückwünschen; nur mußte irgend ein
 Manko gefunden werden, das ihm thematisch gegenüber steht. Nun
 habe ich Folgendes ausgeteilt. Es warst rechtlich in Halle, und
 hast die ganze Thronbestimmung durchgesehen, dabei auch den Korb
 in Händen gehabt. Ich würde nun das Ding für dich aus der
 Bibliothek entnehmen und dir zuschicken; du siehst es durch
 und notierst dir die Stellen, die Hofei's gestohlen hat, und
 denkst in Deiner Ausgabe die Notizen an, soweit du gesehen
 kann, ohne ganze Verse abzuschreiben. Dann machst du denn
 eine Note folgenden Inhalts: „Da mir von dem Korb habe ich



folgenden einer Aufzeichnung in Halle im Juni 1891 in Postbezug
 „von Seiner Hr. gemaßener Copie einsehen können.“ Das ist richtig,
 das nicht direkt zeigen, und gibt S. die Möglichkkeit, eine
 etwaige Reclamation H.'s gegenüber zu legen, daß er gegen ein
 gegenseitig beschriebenes Hr. in Halle auch keine nichts einander
 nicht, eine Verhinderung aber auch nie vor nicht gestatten können.
 So ein Brief die miter noch zeigen, daß er, falls der an eini-
 gen Stellen über Lesarten Zweifel besteht, ganz bereit sei, sie einem
 Hr. selbst nachzusenden und die über solche Stellen Anstrenge zu
 geben.

Mit herzlichem Grusse in Liebe

Dein Herr

Aschaff